

Jahresthema 2026



SENDUNGSVERFOLGUNG

Familiengemeinschaftsstunde „Sendungsverfolgung – Paulus unterwegs mit einer Mission“

*(Eine leicht durchführbare Andacht für Familien, Kinder und Erwachsene. Dauer ca. 30 Minuten.
Kann von einer Person allein oder mit mehreren gestaltet werden.)*

Leitgedanke

Gott sendet Menschen mit einer guten Botschaft- nämlich seiner Liebe- in die Welt. Damals Paulus, heute uns.

Wie bei einer Paket-Sendung können wir „verfolgen“, wohin Gott seine Botschaft schickt – und was unterwegs passiert.

Ablaufübersicht (ca. 30 Min)

1. Begrüßung & Einführung – 5 Min
2. „Sendungsverfolgung live“: Paulus unterwegs – 15-20 Min
3. Andachtsimpuls: Unsere eigene Sendung – 5 Min
4. Gebet & Segen – 5 Min
(Lieder nach Belieben einfügen)

Begrüßung & Einführung (ca. 5 Min)

Leitung:

(tritt mit einem Paket in der Hand vor die Gemeinde)

„Schön, dass ihr heute alle da seid – Groß und Klein, Jung und Alt! Ich habe heute drei ganz besondere Pakete bekommen. **Sendungen!** Und wisst ihr, was man mit einer Sendung machen kann? Genau – **Sendungsverfolgung!** Man kann nachsehen, wo sie gerade unterwegs ist. Sendungsverfolgung ist das gemeinsame Jahresthema des ec:sachsen und der LKG von 2026 - deshalb machen wir gemeinsam diese Stunde, weil wir alle hier zum EC oder der LKG gehören. Heute wollen wir eine andere Art von Sendungsverfolgung machen – keine Pakete, sondern Menschen, die **von Gott gesendet** wurden. Einer von ihnen war **Paulus**. Er war mit einer Mission unterwegs: Menschen von Jesus erzählen – überall, wohin Gott ihn schickte.“

„Sendungsverfolgung live“ – Paulus unterwegs (interaktiv)

Leitung: „Wir starten unsere Sendungsverfolgung!“

Station 1: Philippi – Am Fluss bei Lydia

Leitung: Lasst uns gemeinsam dieses Paket öffnen und schauen, wer uns da geschrieben hat.
(Brief aus Anlage öffnen und vorlesen, währenddessen Bühnenbild legen)

Bühnenbild:

In der Mitte steht eine blaue Stoffbahn oder Schale mit Wasser.

Aktion:

Wählt hier aus zwei Möglichkeiten eine vertiefende Aktion aus:

1. „Das Herz, das sich öffnet“ – magische Wasserblumen

Symbol: Wie Lydia sich für Gott öffnet, entfalten sich die Herzen im Wasser.

Vorbereitung:

- Schneidet **Papierherzen** aus (normales Papier oder dünner Tonkarton).
- Faltet die Herzflügel vorsichtig nach innen, sodass sie geschlossen aussehen.
- Bereitet eine **große Schale oder mehrere kleinere Schalen mit Wasser** vor (klares Wasser, Zimmertemperatur).

Durchführung:

Leitung (erzählerisch): „Als Lydia am Fluss saß, hat Gott ihr Herz geöffnet – ganz sanft, ganz ruhig, wie eine Blume, die sich im Licht entfaltet. Wir wollen das heute sichtbar machen.“

- Die Kinder (oder alle, die möchten) bekommen je ein gefaltetes Herz.
- Dann dürfen sie es **vorsichtig aufs Wasser legen**.
- Langsam öffnen sich die Herzen – wie Lydias Herz, das sich für Gott öffnete.

2. „Herzensfund am Fluss“ – das Herz, das gefunden wird

Symbol: Lydia entdeckt im Wasser Gottes Liebe – sichtbar, greifbar.

Vorbereitung:

- Eine große Schale oder Wanne mit Wasser
- Auf dem Boden liegen (oder leicht versteckt schwimmen) wasserfeste Holzherzen (z. B. aus Bastelbedarf oder Papier mit Laminierung)

Durchführung:

Leitung: „Lydia fand am Fluss nicht nur Wasser – sie fand Gottes Liebe. Auch wir dürfen heute entdecken, was Gott uns schenken möchte.“

Die Kinder dürfen nacheinander (oder in kleinen Gruppen) ein Herz aus dem Wasser nehmen.

Die Herzen dürfen als Erinnerung mitgenommen werden oder man legt sie gemeinsam in die Mitte als Symbol für die neue Gemeinde.

Kurzer Gedanke:

„Lydia öffnet ihr Herz – und Gott kommt hinein. So fängt Glaube an.“

Danach gemeinsam auf die Karte schauen und mit dem Finger nach Athen fahren.

Station 2: Athen – Der unbekannte Gott

Leitung: Wir haben noch ein weiteres Paket mit einem Brief bekommen. Er ist aus Athen, wo Paulus auch gepredigt hat. Mal sehen, wer uns hier schreibt.

(Öffnet den Brief aus Anlage 4 und liest ihn vor. Währenddessen bauen Helfer aus Bauklötzen Statuen)

Bühnenbild:

Auf einem Tisch oder vorne liegen kleine Figuren oder Bauklötze – symbolische „Götter“. Sie sind hoch aufeinandergestapelt.

Aktion:

Leiter: „Hier vorne stehen auch Bauwerke, aber auch wir glauben nicht an verstaubte Götter, die aus Stein gebaut sind, sondern an einen lebendigen Gott. Ihr dürft die Bauwerke alle zusammen umhauen.“ Die Kinder zerstören die Bauklötztürme und dürfen optional ein Kreuz aufstellen/ aus den Bausteinen bauen.

Kurzer Gedanke:

„Gott ist nicht aus Stein oder Gold. Er ist uns ganz nah – in unserem Herzen.“

(Optional: Lesung Apg 17,22–28)

Danach gemeinsam auf die Karte schauen und mit Finger von Athen nach Korinth fahren.

Station 3: Korinth – Eine Gemeinschaft entsteht

Leitung: „Als nächstes bekommen wir ein Paket aus Korinth- auch da war Paulus. Es sieht aus, als hätte ein Kind diesen Brief geschrieben. Und in dem Paket sind Puzzlesteile drin... seltsam, was hat es damit auf sich?“ *(gemeinsam Brief aus Anlage 5 öffnen und lesen, Puzzlesteile sichtbar beiseitelegen)*

Bühnenbild:

Es liegen auf dem Boden verteilt Puzzlesteile, die zusammengehören, aber nicht gepuzzelt sind.

Aktion:

Jedes Kind oder jede Person bekommt ein Puzzleteil. Gemeinsam legen alle die Teile auf ein vorbereitetes Plakat oder eine Matte, sodass ein Ganzes entsteht. (optional können auch mehrere Puzzles gemacht werden oder nur einzelne werden ausgesucht, das Puzzles zu machen.)

Gedanke:

„Gemeinschaft entsteht, wenn wir zusammenhalten, einander helfen und Gottes Liebe weitergeben. So wird jeder Teil wertvoll für das Ganze – wie in der Gemeinde von Korinth.“
(Optional: 1. Korinther 13,1–7)

Andachtsimpuls: Unsere eigene Sendung (5 Min)

Leitung:

(hält Paket/Etikett hoch)

„Unsere Sendungsverfolgung endet – Paulus hat zwar noch viel mehr Orte erreicht, aber das würden wir gar nicht schaffen uns alles anzuschauen. Paulus hat sehr viele wichtige und gute Dinge über Jesus erzählt. Das hat vielen Menschen das Herz für Jesus geöffnet, sie wie zum Beispiel der Purpurchandlerin Lydia. Es hat aber auch ganze Städte verändert, so wie es in Athen war. Und am Ende sind dadurch viele Gemeinden entstanden, so wie zum Beispiel in Korinth, wie wir gesehen haben. Es ist doch beeindruckend, was ein Mensch alles verändern kann, oder? Aber Paulus hat das nicht aus eigener Kraft gemacht. Er hat es gemacht, weil er von Gott gesendet wurde und Gott ihn dazu berufen hat. Er hat ihm diese Aufgabe gegeben. Auch wenn Paulus heute nicht mehr lebt, geht Gottes Sendung weiter.

Gottes Sendung geht weiter – **durch uns!** Durch dich!

Jede/r von uns ist eine ‚Sendung Gottes‘ und soll Gottes Liebe in die Welt senden.

Absender: Gott.

Empfänger: die Welt.

Gott schickt mich und dich, alle die an Gott glauben zu den Menschen, die Gott noch nicht kennen. Und er wünscht sich, dass wir von Gott erzählen. Das wir erzählen, was wir mit Gott erleben, dass wir mit einem Freund beten, wenn er Hilfe braucht oder traurig ist. Das wir andere Kinder zur Kinderstunde einladen oder die Erwachsenen jemand zu einer Veranstaltung der Gemeinde mitnehmen. Wichtig ist aber: Es geht darum, dass alle Menschen von Gottes Liebe erfahren. Du bist also auch so eine Sendung Gottes- er sendet dich, um seine Liebe weiterzugeben.

Aktion optional:

Kinder (oder alle) bekommen Etiketten „Gesandt mit Liebe“ und denken an jemanden, dem sie Gottes Liebe weitergeben möchten.

Gebet & Segen (5 Min)

Gebet: Guter Gott, du hast Paulus gesandt, und du sendest auch uns. Zeig uns, wohin du uns brauchst: in der Schule, zu Hause, bei Freunden, auf der Arbeit. Mach uns mutig, deine Liebe weiterzugeben. Danke, dass du mit uns gehst, überall hin.

Amen.

Segen: „Gott segne unsere Wege, unsere Worte, unsere Hände und Herzen. Er begleite uns, wohin er uns sendet. Amen.“

Liedvorschläge (optional)

- „Einfach spitze, dass du da bist“
- „Superduperspitzenklasse“
- „Gottes Liebe ist so wunderbar“
- „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“
- „Stadt, Land, Welt, eine Botschaft zieht Kreise“

Materialien

- 3 Pakete. Eins zu jeder Station
- Karte von Paulusreisen (Leinwand/Poster)
- Station 1: Stoffbahn/Wasserschale, Papierherzen o. Holzherzen
- Station 2: Bauklötze
- Station 3: Puzzles
- 3 Briefumschläge mit Briefen aus dem Anhang

Anhang

Anlage 1

Für die Familienstunde braucht ihr 3 Pakete. Ihr bekommt Pakete von Paulus 2. Missionsreise aus drei unterschiedlichen Orten. Philippi, Athen und Korinth. In jedem Paket sollte das Material der jeweiligen Station drin sein - so könnt ihr es mit den Kindern gemeinsam erkunden.

Paket 1: Philippi: Karte mit Missionsreise (Anlage 2), Brief von Lydia (Anlage 3), Wasserschale, Bastelherzen

Paket 2: Athen: Brief eines Atheners (Nikias), Bauklötze (gerne große Steine)

Paket 3: Korinth: Brief von Korintherkind Timon, Puzzles(einfach eins, was ihr zuhause habt und nicht zu schwer ist)

Anlage 2

Die Missionsreise des Paulus

Quelle: <https://www.etgladium.de/bibelstudium/die-zweite-missionsreise-des-paulus-als-powerpoint-und-karte/>

Ihr könnt die Karte ausgedruckt in das Paket machen oder werft sie mit dem Beamer an die Leinwand, sodass sie immer sichtbar und für alle gut erkennbar ist. Natürlich geht auch beides. :)



Die

2. Missionsreise

des Paulus, Silas und Timotheus

Die Hinreise

GLADIUM SPIRITUS

Anlage 3

Lydias Brief

Liebe Freunde,

ich möchte euch erzählen, was ich erlebt habe. Mein Name ist **Lydia**, und ich lebe in der Stadt **Philippi**. Ich handle mit **Purpurstoffen** – ein teurer Stoff, den nur Reiche und Könige tragen. Gott hat mir Erfolg geschenkt, und ich bin dankbar. Aber tief in meinem Herzen wusste ich: Da fehlt etwas.

Ich habe immer an Gott geglaubt, doch ich kannte ihn nicht richtig. Ich spürte, dass es da **mehr geben muss** – mehr als Regeln, mehr als Gebete, die man aufsagt. Ich wollte wissen, **wer Gott wirklich ist**.

Eines Tages ging ich – wie so oft – mit einigen Frauen an den Fluss außerhalb der Stadt.

Dort war es ruhig. Wir beteten zusammen und erzählten uns, was uns beschäftigte.

Da kamen **ein paar Männer** vorbei. Sie waren auf Reisen und sahen müde aus. Einer von ihnen hieß **Paulus**. Er bat, sich zu uns zu setzen, und begann zu reden.

Er erzählte von **Jesus** – einem Mann aus Israel, der den Menschen von der Liebe Gottes erzählte. Von einem, der Kranke heilte, Kinder segnete und sogar seine Feinde liebte. Und dann sagte Paulus etwas, das mein Herz traf:

„Dieser Jesus lebt – und wer an ihn glaubt, gehört zu Gott.“

Ich kann euch kaum beschreiben, was in mir geschah. Es war, als würde jemand **mein Herz öffnen** – ganz sanft, ganz klar. Ich wusste plötzlich: Das ist wahr.

Das ist der Gott, den ich immer gesucht habe. Dort am Fluss ließ ich mich **taufen**. Das Wasser war kühl auf meiner Haut, aber mein Herz war warm. Ich spürte: Ich bin neu. Ich gehöre zu Gott.

Danach sagte ich zu Paulus und seinen Freunden: „Kommt zu mir nach Hause! Mein Haus steht euch offen – ich möchte, dass noch mehr Menschen hören, was ihr erzählt.“

Seitdem treffen sich in meinem Haus Männer, Frauen und Kinder, die an Jesus glauben. Wir singen, beten, essen zusammen und erzählen weiter, was Gott getan hat.

Ich habe gelernt: Gott sucht Menschen – und wenn wir ihm zuhören, öffnet er unsere Herzen. So wie meines, an jenem Tag am Fluss.

Eure

Lydia

Anlage 4

Brief eines Atheners

Liebe Freunde,

heute war ein aufregender Tag in Athen. Wie immer war ich auf dem großen Platz, wo viele Menschen über die Götter reden. Überall in unserer Stadt stehen **Statuen aus Stein und Metall** – jeder Gott hat seine eigene Figur. Wir bringen ihnen Opfer und hoffen, dass sie uns helfen.

Doch heute kam ein Mann namens **Paulus**. Er sah sich die Tempel an und sagte:

„Ihr habt viele Götter – doch der wahre Gott wohnt nicht in Tempeln und ist nicht aus Stein gemacht. Er ist der Schöpfer von allem, was lebt!“

Dann erzählte er von **Jesus**, der gestorben ist und wieder lebt.

Einige lachten über ihn. Aber andere – auch ich – spürten, dass er die Wahrheit sagt. Wir wollen **nicht mehr zu den Steingöttern beten**, sondern an diesen **lebendigen Gott** glauben, der uns wirklich kennt und liebt.

Etwas Neues beginnt hier in Athen – Menschen öffnen ihre Herzen für Jesus.

Herzliche Grüße,

Euer Nikias

Anlage 5

Brief eines Kindes aus Korinth

Hallo!

Ich heiße **Timon** und wohne in **Korinth**. Seit einiger Zeit ist hier ein Mann namens **Paulus**. Er erzählt uns von **Jesus** – davon, dass Gott uns liebt und dass wir zusammen eine große Familie sind. Am Anfang war das komisch. Manche hier beteten zu ganz anderen Göttern. Aber Paulus hat uns gezeigt, dass Jesus lebendig ist und uns miteinander verbindet.

Jetzt treffen wir uns oft – in den Häusern, beim Essen, beim Singen. Wir erzählen, was wir mit Gott erlebt haben, und helfen einander, wenn jemand traurig ist oder nichts hat.

Paulus sagt: „Ihr seid wie ein Körper mit vielen Teilen – ist wichtig, keiner ist überflüssig!“

Ich finde, das ist wie ein großes **Puzzle**: Erst zusammen sind wir vollständig. Und wenn wir alle zusammenhalten, spürt man, dass **Gott mitten unter uns** ist.

Ich bin froh, dass Paulus geblieben ist. Jetzt weiß ich: Ich gehöre zu dieser Gemeinschaft – und zu Jesus!

Liebe Gre aus Korinth,

Euer Timon

